

Inhalt

Vorwort zur Reihe	7
Vorwort zum Band	9
1 Was ist psychodynamische Supervision?	
Eine erste Annäherung	11
1.1 Aktuelle Fragen	12
1.2 Definition und Aufgaben von Supervision	14
2 Historischer Kontext: Von der Kontrollanalyse zur professionellen supervisorischen Beziehung	17
2.1 Freud als »archetypical supervisor«: Der deutende Supervisor im patientenzentrierten Modell	18
2.2 Multiple Perspektivenerweiterungen: Das intersubjektive Modell der Supervision	21
3 Komplexe Herausforderungen an Supervision	24
3.1 Deklaratives Wissen und implizites Können	24
3.2 Professionelle Differenzierung	26
3.3 Ziele, Funktionen, Rahmung	29
3.4 Die Asymmetrie von Können, Verantwortung und Macht bei Gleichwertigkeit der Subjekte	32
3.5 Polaritäten und Paradoxien zwischen Erkennen und Erfahren	36

4 Arbeitsstile und Entwicklungsprozesse von Therapeuten und Supervisoren	41
4.1 Unterschiedliche Arbeitsstile	41
4.2 Entwicklung professionellen Könnens als Stufenmodelle	45
5 Übertragungskonzepte in der Supervision	48
5.1 Triangulierung	48
5.2 Spiegelung	50
5.3 Parallelprozesse	52
5.4 Container-Contained-Modell	54
6 Forschung	55
7 Interne Reflexion, Qualitätssicherung und Ausbildung	58
7.1 Intervision und Supervision	58
7.2 Ausbildung und Evaluation	58
7.3 Überlegungen zur Praxis gemeinsamer Aus- und Fortbildung	60
Literatur	63